

Theoretische Informatik II

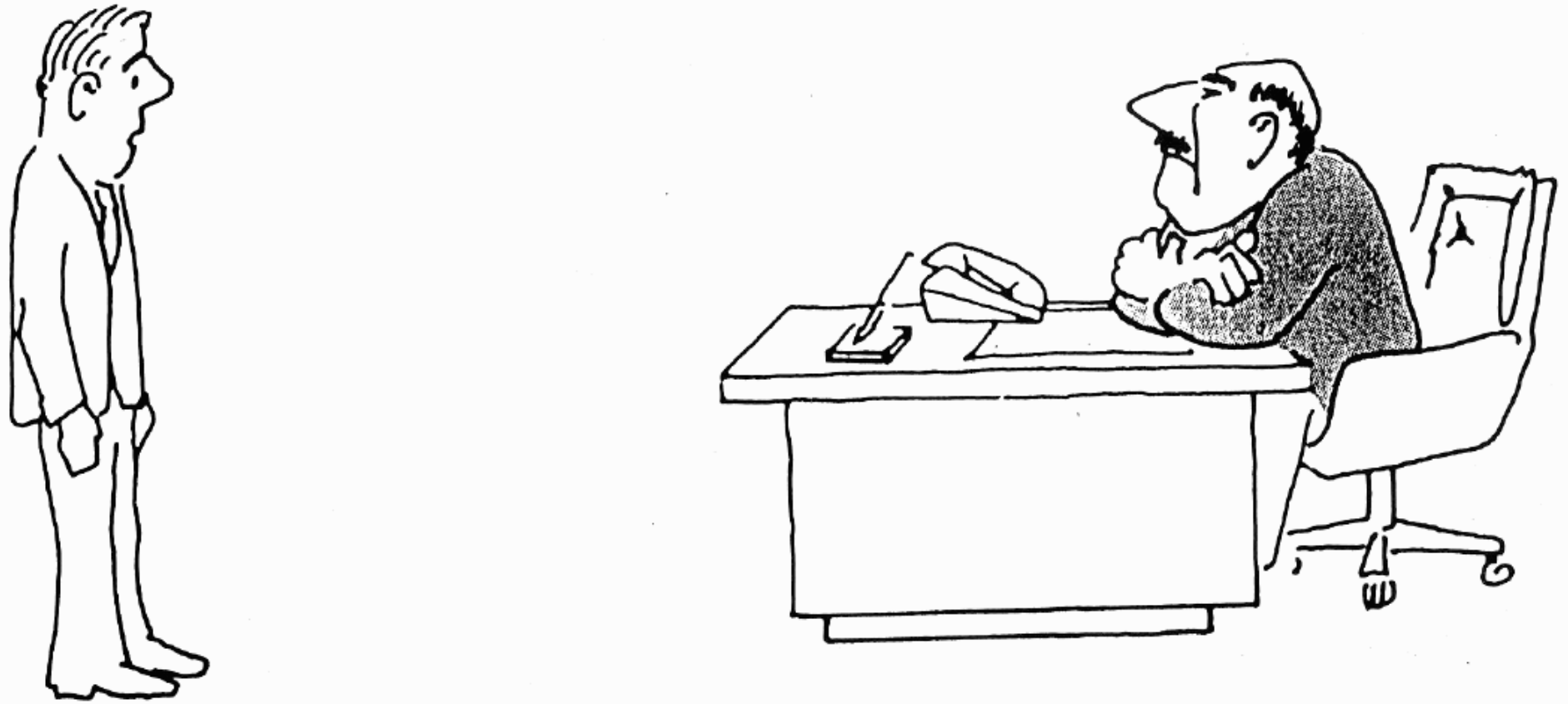
Einheit 6.2

Das \mathcal{P} - \mathcal{NP} Problem



1. Nichtdeterministische Lösbarkeit
2. Sind \mathcal{NP} -Probleme handhabbar?
3. \mathcal{NP} -Vollständigkeit
4. Der Satz von Cook

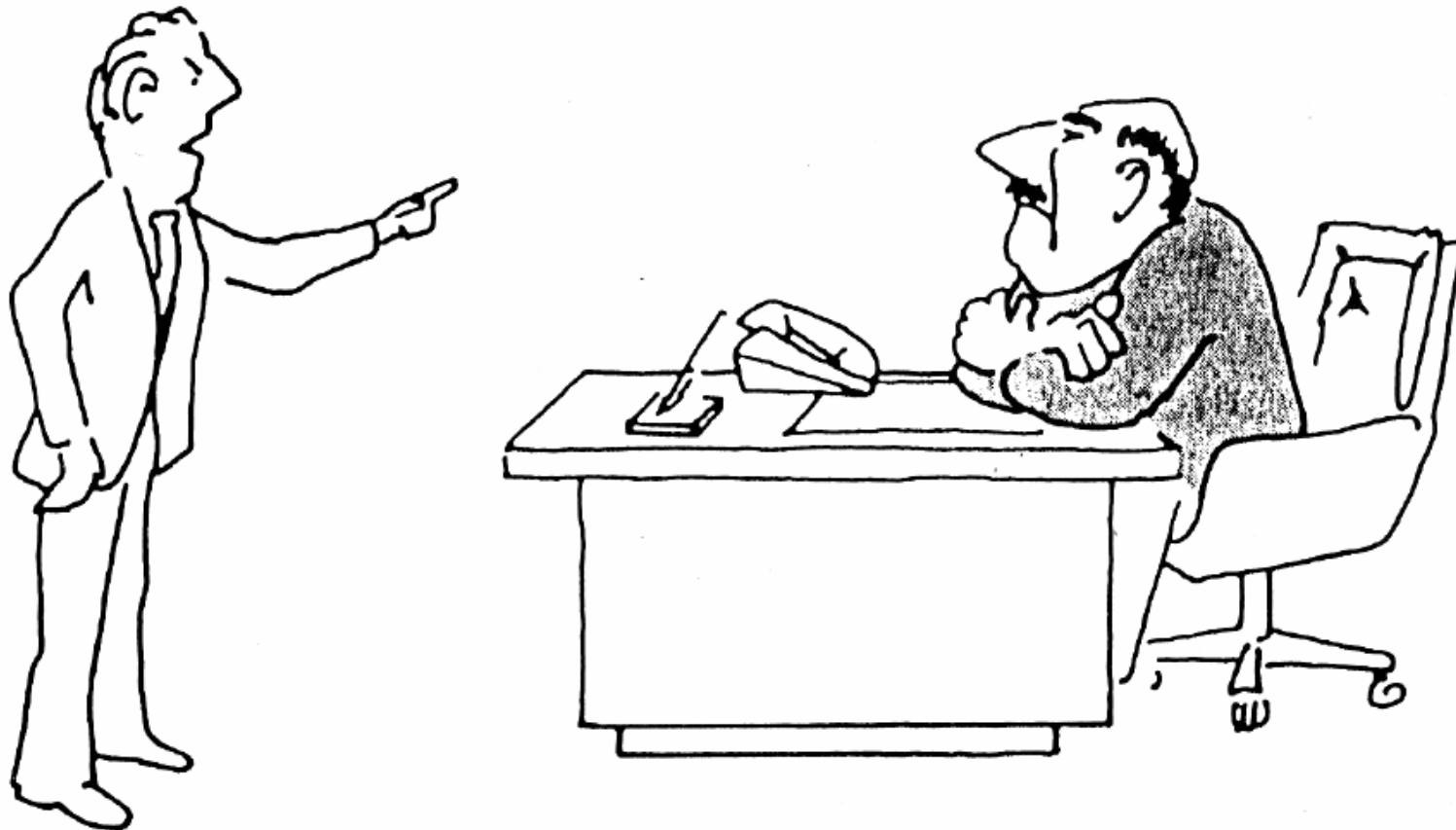
WENN EIN PROBLEM NICHT EFFEKTIV LÖSBAR ZU SEIN SCHEINT



“I can't find an efficient algorithm, I guess I'm just too dumb.”

Nicht zu empfehlende Vorgehensweise

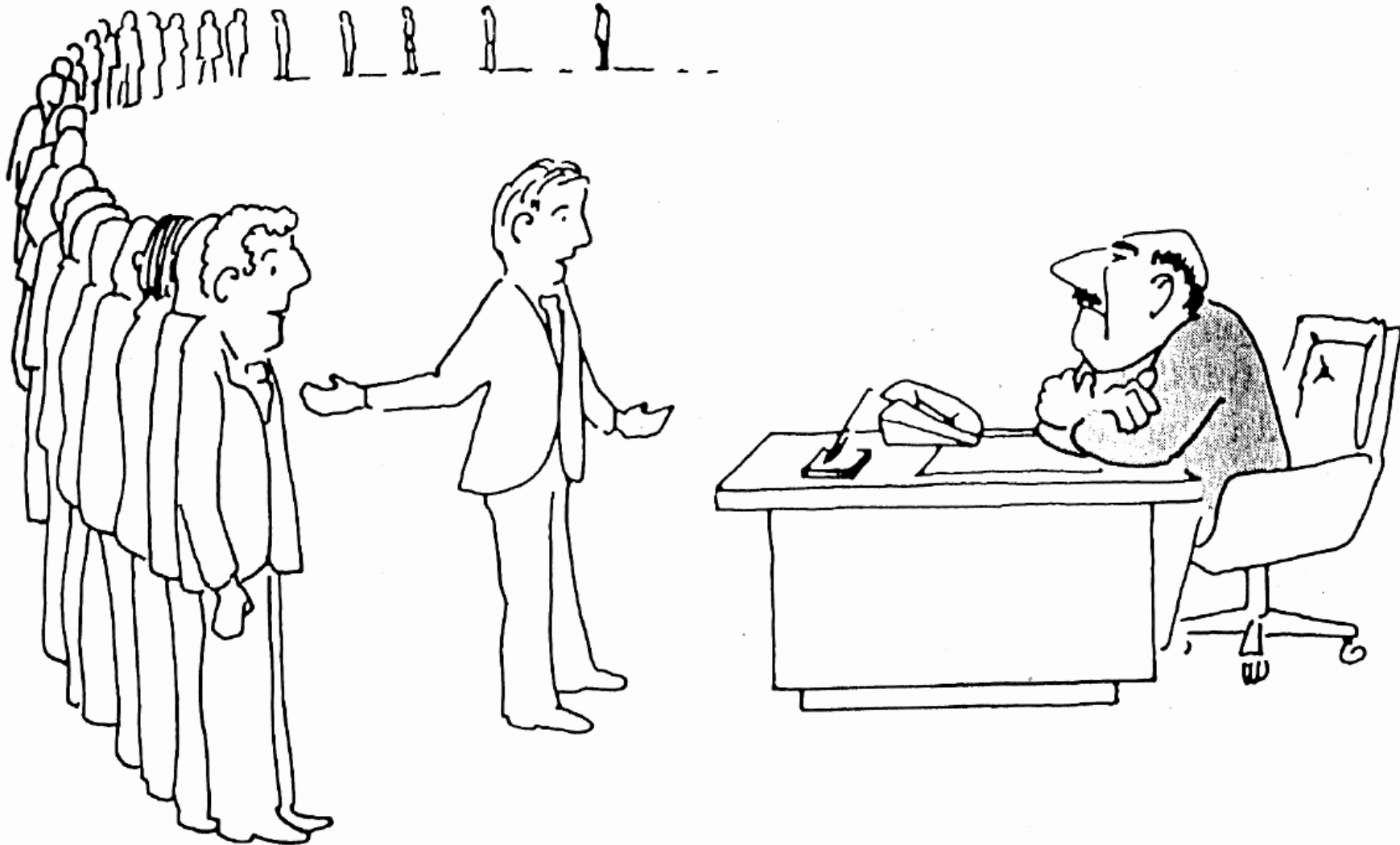
WENN EIN PROBLEM NICHT EFFEKTIV LÖSBAR ZU SEIN SCHEINT



“I can’t find an efficient algorithm, because no such algorithm is possible!”

Extrem schwierig nachzuweisen, wenn überhaupt möglich

WENN EIN PROBLEM NICHT EFFEKTIV LÖSBAR ZU SEIN SCHEINT



“I can’t find an efficient algorithm, but neither can all these famous people.”

Vielleicht der einzig mögliche Weg

WELCHE ART VON PROBLEMEN BETRIFFT DIES?

- **Travelling Salesman (TSP)** (Message Routing)
Gibt es eine Rundreise zwischen n Städten mit minimalen Kosten B ?
- **Cliquen-Problem (CLIQUE)**
Hat G einen vollständig verbundenen Teilgraphen der Größe k ?
- **Erfüllbarkeitsproblem (SAT)**
Ist eine aussagenlogische Formel in KNF der Größe n erfüllbar?
- **Multiprozessor-Scheduling (MPS)**
Können n Prozesse derart auf eine Menge von Prozessoren verteilt werden, daß alle in Zeit t abgearbeitet sind?
- **Partitionsproblem (PART)** Können n Zahlen in zwei Partitionen verteilt werden, daß die jeweiligen Summen gleich sind
- **Binpacking (BPP)** Können n verschieden große Gegenstände in maximal k Verpackungsbehältern untergebracht werden?

Keine polynomielle Lösung bekannt
Beste Lösung ist Durchsuchen aller Möglichkeiten

... ABER ERFOLG DER SUCHE IST LEICHT ZU TESTEN

- **Travelling Salesman:** Für eine gegebene Rundreise $i_1..i_n$ können die Kosten $c_{i_1i_2} + .. + c_{i_ni_1}$ in linearer Zeit berechnet und mit der Kostenbeschränkung B verglichen werden
- **Cliquen-Problem:** Ein gegebener Teilgraph der Größe k kann in polynomieller Zeit auf Vollständigkeit überprüft werden
- **Erfüllbarkeitsproblem:** Man kann in polynomieller Zeit testen, ob eine gegebene Belegung der Variablen eine Formel erfüllt
- **Multiprozessor-Scheduling**
Man kann in polynomieller Zeit testen, ob eine gegebene Verteilung von Prozessen ein Ressourcenlimit einhält.
- **Binpacking:** Man kann in polynomieller Zeit testen, ob eine gegebene Verteilung der Gegenstände in k Verpackungsbehälter paßt
- **Zusammengesetztheitstest:** Man kann in quadratischer Zeit testen, ob eine gegebene Zahl Teiler von x (also x keine Primzahl) ist

WELCHES MODELL KANN DIESEN EFFEKT BESCHREIBEN?

Der Zeitaufwand liegt in der Suche, nicht im Test

Der Zeitaufwand liegt in der Suche, nicht im Test

- **Orakel-Turingmaschinen (Raten und Verifizieren)**

1. Bei Eingabe von $w \in \Sigma$ erzeugt Orakel einen Lösungsvorschlag x
2. Verifizierer V überprüft w, x deterministisch

OTM akzeptiert w , wenn es ein x mit $w, x \in L(V)$ gibt

Der Zeitaufwand liegt in der Suche, nicht im Test

- **Orakel-Turingmaschinen (Raten und Verifizieren)**

1. Bei Eingabe von $w \in \Sigma$ erzeugt Orakel einen Lösungsvorschlag x
2. Verifizierer V überprüft w, x deterministisch

OTM akzeptiert w , wenn es ein x mit $w, x \in L(V)$ gibt

- **Berechnungsaufwand einer OTM bei Eingabe w**

Maximale Rechenzeit für die Prüfung eines Lösungsvorschlags für w

= Ein Schritt für das Raten einer Lösung

+ Konventionelle Rechenzeitdefinition für Überprüfung von w, x

WELCHES MODELL KANN DIESEN EFFEKT BESCHREIBEN?

Der Zeitaufwand liegt in der Suche, nicht im Test

- **Orakel-Turingmaschinen (Raten und Verifizieren)**

1. Bei Eingabe von $w \in \Sigma$ erzeugt Orakel einen Lösungsvorschlag x
2. Verifizierer V überprüft w, x deterministisch

OTM akzeptiert w , wenn es ein x mit $w, x \in L(V)$ gibt

- **Berechnungsaufwand einer OTM bei Eingabe w**

Maximale Rechenzeit für die Prüfung eines Lösungsvorschlags für w

= Ein Schritt für das Raten einer Lösung

+ Konventionelle Rechenzeitdefinition für Überprüfung von w, x

- **OTM Modell ist äquivalent zu NTMs**

§4.1

– NTM M akzeptiert, wenn ein Lösungsweg zum Erfolg führt

– $t_M(w)$ ist maximale Zahl der Konfigurationsübergänge bis Terminierung

Der Zeitaufwand liegt in der Suche, nicht im Test

- **Orakel-Turingmaschinen (Raten und Verifizieren)**

1. Bei Eingabe von $w \in \Sigma$ erzeugt Orakel einen Lösungsvorschlag x
2. Verifizierer V überprüft w, x deterministisch

OTM akzeptiert w , wenn es ein x mit $w, x \in L(V)$ gibt

- **Berechnungsaufwand einer OTM bei Eingabe w**

Maximale Rechenzeit für die Prüfung eines Lösungsvorschlags für w

= Ein Schritt für das Raten einer Lösung

+ Konventionelle Rechenzeitdefinition für Überprüfung von w, x

- **OTM Modell ist äquivalent zu NTMs**

§4.1

– NTM M akzeptiert, wenn ein Lösungsweg zum Erfolg führt

– $t_M(w)$ ist maximale Zahl der Konfigurationsübergänge bis Terminierung

- **Polynomielle “Lösung” vieler schwerer Probleme**

– Aber: deterministische Simulation von OTMs/NTMs wäre exponentiell

KOMPLEXITÄT VON SPRACHEN / PROBLEMEN

- **Zeitkomplexität:** (deterministisch & nichtdeterministisch)
 - Eine Sprache **L** hat **deterministische Zeitkomplexität $\mathcal{O}(f)$** , falls es eine DTM M mit $T_M \in \mathcal{O}(f)$ und $L = L(M)$ gibt
 - **L hat nichtdeterministische Zeitkomplexität $\mathcal{O}(f)$** , falls es eine NTM M (oder eine OTM) mit $T_M \in \mathcal{O}(f)$ und $L = L(M)$ gibt
 - **$\text{TIME}(f)$** = $\{L \mid L \text{ hat deterministische Zeitkomplexität } \mathcal{O}(f)\}$
 - **$\text{NTIME}(f)$** = $\{L \mid L \text{ hat nichtdeterministische Zeitkomplexität } \mathcal{O}(f)\}$
 - Statt “Sprache L ” wird oft auch “Problem P ” oder “Menge M ” benutzt

KOMPLEXITÄT VON SPRACHEN / PROBLEMEN

- **Zeitkomplexität:** (deterministisch & nichtdeterministisch)
 - Eine Sprache **L** hat **deterministische Zeitkomplexität $\mathcal{O}(f)$** , falls es eine DTM M mit $T_M \in \mathcal{O}(f)$ und $L = L(M)$ gibt
 - **L** hat **nichtdeterministische Zeitkomplexität $\mathcal{O}(f)$** , falls es eine NTM M (oder eine OTM) mit $T_M \in \mathcal{O}(f)$ und $L = L(M)$ gibt
 - **TIME(f)** = $\{L \mid L \text{ hat deterministische Zeitkomplexität } \mathcal{O}(f)\}$
 - **NTIME(f)** = $\{L \mid L \text{ hat nichtdeterministische Zeitkomplexität } \mathcal{O}(f)\}$
 - Statt “Sprache L ” wird oft auch “Problem P ” oder “Menge M ” benutzt
- **Platzkomplexität**
 - **L** hat **(nicht-)deterministische Platzkomplexität $\mathcal{O}(f)$** , falls $L = L(M)$ für eine DTM (bzw. NTM oder OTM) M mit $S_M \in \mathcal{O}(f)$
 - **SPACE(f)** = $\{L \mid L \text{ hat Platzkomplexität } \mathcal{O}(f)\}$
 - **NSPACE(f)** = $\{L \mid L \text{ hat nichtdeterministische Platzkomplexität } \mathcal{O}(f)\}$

Begriffe für abstrakte Algorithmen analog

WICHTIGE KOMPLEXITÄTSKLASSEN

- $\mathcal{P} = \bigcup_k \text{TIME}(n^k)$
 - Klasse der in polynomieller Zeit ($\hat{=}$ effizient) lösbaren Probleme
 - z.B. Arithmetische Operationen, Sortieren, Matrixmultiplikation, ...

WICHTIGE KOMPLEXITÄTSKLASSEN

- $\mathcal{P} = \bigcup_k \text{TIME}(n^k)$
 - Klasse der in polynomieller Zeit ($\hat{=}$ effizient) lösbaren Probleme
 - z.B. Arithmetische Operationen, Sortieren, Matrixmultiplikation, ...
- $\mathcal{NP} = \bigcup_k \text{NTIME}(n^k)$
 - Nichtdeterministisch in polynomieller Zeit lösbare Probleme
 - z.B. TSP, CLIQUE, SAT, Multiprozessor-Scheduling, Binpacking, ...

WICHTIGE KOMPLEXITÄTSKLASSEN

- $\mathcal{P} = \bigcup_k \text{TIME}(n^k)$
 - Klasse der in polynomieller Zeit ($\hat{=}$ effizient) lösbaren Probleme
 - z.B. Arithmetische Operationen, Sortieren, Matrixmultiplikation, ...
- $\mathcal{NP} = \bigcup_k \text{NTIME}(n^k)$
 - Nichtdeterministisch in polynomieller Zeit lösbare Probleme
 - z.B. TSP, CLIQUE, SAT, Multiprozessor-Scheduling, Binpacking, ...

- **Weitere Klassen und ihre Hierarchie**

$\text{LOGSPACE} \subseteq \text{NLOGSPACE}$

$\subseteq \mathcal{P} \subseteq \mathcal{NP} \subseteq \text{PSPACE} = \text{NPSPACE}$

$\subseteq \text{EXPTIME} \subseteq \text{NEXPTIME} \subseteq \text{EXPSPACE} \subseteq \dots$

- Es wird vermutet, daß alle Inklusionen echt sind

Probleme in \mathcal{P} sind effizient lösbar (handhabbar)

Was wissen wir über Probleme in \mathcal{NP} ?

Sind \mathcal{NP} Probleme effizient lösbar?

- Gilt $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$ oder $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$?
 - Eines der wichtigsten offenen Probleme der TI
 - Seit mehr als 30 Jahren ungeklärt, möglicherweise unlösbar

Sind \mathcal{NP} Probleme effizient lösbar?

- **Gilt $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$ oder $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$?**
 - Eines der wichtigsten offenen Probleme der TI
 - Seit mehr als 30 Jahren ungeklärt, möglicherweise unlösbar
- **Mehr als 1000 algorithmische Probleme betroffen**
 - Suchprobleme (Travelling Salesman, ...)
 - Reihenfolgenprobleme (Scheduling, Binpacking, ...)
 - Graphenprobleme (Clique, Vertex cover, ...) \mapsto Operations Research
 - Logische Probleme (Erfüllbarkeit, ...) \mapsto Model Checking, Hardwareverifikation
 - Zahlenprobleme (Primfaktorisation, ...) \mapsto Kryptographie, IT Sicherheit

Sind \mathcal{NP} Probleme effizient lösbar?

- **Gilt $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$ oder $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$?**
 - Eines der wichtigsten offenen Probleme der TI
 - Seit mehr als 30 Jahren ungeklärt, möglicherweise unlösbar
- **Mehr als 1000 algorithmische Probleme betroffen**
 - Suchprobleme (Travelling Salesman, ...)
 - Reihenfolgenprobleme (Scheduling, Binpacking, ...)
 - Graphenprobleme (Clique, Vertex cover, ...) \mapsto Operations Research
 - Logische Probleme (Erfüllbarkeit, ...) \mapsto Model Checking, Hardwareverifikation
 - Zahlenprobleme (Primfaktorisation, ...) \mapsto Kryptographie, IT Sicherheit
- **Indizien sprechen gegen $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$**
 - Zu viele \mathcal{NP} -Probleme ohne bekannte polynomielle Lösung
 - Über 1000 äquivalente Probleme in ‘schwerster Teilklasse’ von \mathcal{NP}

WIE ANALYSIERT MAN “ $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$ ODER $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$ ”?

- **Untersuche die “schwierigsten” \mathcal{NP} -Probleme**
 - Kann man eines davon effizient lösen?
 - Wenn ja, dann gilt $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$
 - Wenn **nein**, dann gibt es ein Beispiel für $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$

WIE ANALYSIERT MAN “ $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$ ODER $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$ ”?

- **Untersuche die “schwierigsten” \mathcal{NP} -Probleme**
 - Kann man eines davon effizient lösen?
 - Wenn ja, dann gilt $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$
 - Wenn **nein**, dann gibt es ein Beispiel für $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$
- **Was heißt “ L ist schwierigstes \mathcal{NP} -Problem”?**
 - Jedes andere \mathcal{NP} -Problem L' ist nicht schwerer als L
 - Lösungen für L könnten in Lösungen für L' umgewandelt werden
 - Transformation der Lösungen muß effizient sein
 - Entspricht funktionaler Reduzierbarkeit mit Laufzeitbedingungen

WIE ANALYSIERT MAN “ $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$ ODER $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$ ”?

- **Untersuche die “schwierigsten” \mathcal{NP} -Probleme**
 - Kann man eines davon effizient lösen?
 - Wenn ja, dann gilt $\mathcal{P}=\mathcal{NP}$
 - Wenn **nein**, dann gibt es ein Beispiel für $\mathcal{P}\neq\mathcal{NP}$
- **Was heißt “ L ist schwierigstes \mathcal{NP} -Problem”?**
 - Jedes andere \mathcal{NP} -Problem L' ist nicht schwerer als L
 - Lösungen für L könnten in Lösungen für L' umgewandelt werden
 - Transformation der Lösungen muß effizient sein
 - Entspricht funktionaler Reduzierbarkeit mit Laufzeitbedingungen
- **Formales Konzept: Polynomielle Reduzierbarkeit**
 - $L' \leq_p L$ (**L' polynomiell reduzierbar auf L**), falls $L' = f^{-1}(L)$
für eine totale, in polynomieller Zeit berechenbare Funktion f
 f transformiert Eingaben $x \in L'$ in $f(x) \in L$, aber das Lösungsverfahren für L rückwärts(!) auf L'

- **Cliquen Problem**

- Gegeben ein Graph $G = (V, E)$ der Größe n und eine Zahl $k \leq |V|$
- Gibt es in G eine Clique (vollständig verbundene Knotenmenge $V' \subseteq V$) der Mindestgröße k ?

$$\mathbf{CLIQUE} = \{ (G, k) \mid G=(V, E) \text{ Graph} \wedge (\exists V_c \subseteq V. |V_c| \geq k \wedge V_c \text{ Clique in } G) \}$$

● **Cliquen Problem**

- Gegeben ein Graph $G = (V, E)$ der Größe n und eine Zahl $k \leq |V|$
- Gibt es in G eine Clique (vollständig verbundene Knotenmenge $V' \subseteq V$) der Mindestgröße k ?

$$\mathbf{CLIQUE} = \{ (G, k) \mid G = (V, E) \text{ Graph} \wedge (\exists V_c \subseteq V. |V_c| \geq k \wedge V_c \text{ Clique in } G) \}$$

● **Vertex Cover Problem**

- Gegeben ein Graph $G = (V, E)$ der Größe n und eine Zahl $k \leq |V|$
- Gibt es eine Teilmenge $V' \subseteq V$ mit höchstens k Elementen, so daß aus jeder Kante in G mindestens eine Ecke in V' liegt?

$$\mathbf{VC} = \{ (G, k) \mid G \text{ Graph} \wedge (\exists V' \subseteq V. |V'| \leq k \wedge V' \text{ Knotenüberdeckung von } G) \}$$

Probleme sind aufeinander reduzierbar

REDUZIERBARKEIT: CLIQUE \leq_p VERTEX COVER

• Analyse der Eigenschaften

V_c ist Clique in $G = (V, E)$

$\Leftrightarrow \forall v, v' \in V_c. v \neq v' \Rightarrow \{v, v'\} \in E$ (Definition)

$\Leftrightarrow \forall \{v, v'\} \notin E. v \neq v' \Rightarrow v \notin V_c \vee v' \notin V_c$ (Kontraposition)

$\Leftrightarrow \forall \{v, v'\} \in E^c. v \in V - V_c \vee v' \in V - V_c$ (Positive Formulierung)

$\Leftrightarrow V - V_c$ Knotenüberdeckung des Komplementgraphen $G^c = (V, E^c)$

REDUZIERBARKEIT: $CLIQUE \leq_p VERTEX COVER$

• Analyse der Eigenschaften

V_c ist Clique in $G = (V, E)$

$\Leftrightarrow \forall v, v' \in V_c. v \neq v' \Rightarrow \{v, v'\} \in E$ (Definition)

$\Leftrightarrow \forall \{v, v'\} \notin E. v \neq v' \Rightarrow v \notin V_c \vee v' \notin V_c$ (Kontraposition)

$\Leftrightarrow \forall \{v, v'\} \in E^c. v \in V - V_c \vee v' \in V - V_c$ (Positive Formulierung)

$\Leftrightarrow V - V_c$ Knotenüberdeckung des Komplementgraphen $G^c = (V, E^c)$

• Transformation der Probleme

Wähle $f(G, k) := (G^c, |V| - k)$

Dann ist f in polynomieller Zeit $\mathcal{O}(|V|^2)$ berechenbar und es gilt

$(G, k) \in CLIQUE$

$\Leftrightarrow G$ hat Clique V_c der Mindestgröße k

$\Leftrightarrow G^c$ hat Knotenüberdeckung $V' = V - V_c$ der Maximalgröße $|V| - k$

$\Leftrightarrow (G^c, |V| - k) \in VC$

REDUZIERBARKEIT: $CLIQUE \leq_p VERTEX COVER$

• Analyse der Eigenschaften

V_c ist Clique in $G = (V, E)$

$\Leftrightarrow \forall v, v' \in V_c. v \neq v' \Rightarrow \{v, v'\} \in E$ (Definition)

$\Leftrightarrow \forall \{v, v'\} \notin E. v \neq v' \Rightarrow v \notin V_c \vee v' \notin V_c$ (Kontraposition)

$\Leftrightarrow \forall \{v, v'\} \in E^c. v \in V - V_c \vee v' \in V - V_c$ (Positive Formulierung)

$\Leftrightarrow V - V_c$ Knotenüberdeckung des Komplementgraphen $G^c = (V, E^c)$

• Transformation der Probleme

Wähle $f(G, k) := (G^c, |V| - k)$

Dann ist f in polynomieller Zeit $\mathcal{O}(|V|^2)$ berechenbar und es gilt

$(G, k) \in CLIQUE$

$\Leftrightarrow G$ hat Clique V_c der Mindestgröße k

$\Leftrightarrow G^c$ hat Knotenüberdeckung $V' = V - V_c$ der Maximalgröße $|V| - k$

$\Leftrightarrow (G^c, |V| - k) \in VC$

also $CLIQUE = f^{-1}(VC)$



ENTSCHEIDUNG, BERECHNUNG ODER OPTIMIERUNG? PROBLEM VARIANTEN SIND GEGENSEITIG “REDUZIERBAR”

ENTSCHEIDUNG, BERECHNUNG ODER OPTIMIERUNG? PROBLEM VARIANTEN SIND GEGENSEITIG “REDUZIERBAR”

- **Löse Optimierungsproblem mit Entscheidung**

CLIQUE_{opt}: Bestimme die Größe k einer maximalen Clique in G

- Beginne mit $k := |V|$ und teste ob es in $G = (V, E)$ eine k -Clique gibt
- Reduziere k bis der Test erfolgreich ist und gebe $k_{opt} := k$ aus
- Zusatzaufwand linear in $|V|$

ENTSCHEIDUNG, BERECHNUNG ODER OPTIMIERUNG? PROBLEM VARIANTEN SIND GEGENSEITIG “REDUZIERBAR”

● Löse Optimierungsproblem mit Entscheidung

CLIQUE_{opt}: Bestimme die Größe k einer maximalen Clique in G

- Beginne mit $k := |V|$ und teste ob es in $G = (V, E)$ eine k -Clique gibt
- Reduziere k bis der Test erfolgreich ist und gebe $k_{opt} := k$ aus
- Zusatzaufwand linear in $|V|$

● Löse Berechnungsproblem mit Optimierung

CLIQUE₂: Bestimme eine Clique $C \subseteq G$ mit maximaler Größe k

- Bestimme k_{opt} für G und beginne mit $E_c := E$
- Wähle Kante $e \in E$ und teste, ob es in $(V, E_c - \{e\})$ eine k_{opt} -Clique gibt
 - Ist dies der Fall, so setze $E_c := E_c - \{e\}$
- Wiederhole dies iterativ für alle Kanten aus E
- Das Endergebnis E_c und die zugehörigen Knoten bilden die k_{opt} -Clique
- Zusatzaufwand linear in $|E|$

ENTSCHEIDUNG, BERECHNUNG ODER OPTIMIERUNG? PROBLEM VARIANTEN SIND GEGENSEITIG “REDUZIERBAR”

• Löse Optimierungsproblem mit Entscheidung

CLIQUE_{opt}: Bestimme die Größe k einer maximalen Clique in G

- Beginne mit $k := |V|$ und teste ob es in $G = (V, E)$ eine k -Clique gibt
- Reduziere k bis der Test erfolgreich ist und gebe $k_{opt} := k$ aus
- Zusatzaufwand linear in $|V|$

• Löse Berechnungsproblem mit Optimierung

CLIQUE₂: Bestimme eine Clique $C \subseteq G$ mit maximaler Größe k

- Bestimme k_{opt} für G und beginne mit $E_c := E$
- Wähle Kante $e \in E$ und teste, ob es in $(V, E_c - \{e\})$ eine k_{opt} -Clique gibt
 - Ist dies der Fall, so setze $E_c := E_c - \{e\}$
- Wiederhole dies iterativ für alle Kanten aus E
- Das Endergebnis E_c und die zugehörigen Knoten bilden die k_{opt} -Clique
- Zusatzaufwand linear in $|E|$

Es reicht, Entscheidungsprobleme zu analysieren

\mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT

- **Reduzierbarkeit bedeutet geringere Komplexität**

- $L \leq_p L' \wedge L' \in \mathcal{P} \Rightarrow L \in \mathcal{P}$

- $L \leq_p L' \wedge L' \in \mathcal{NP} \Rightarrow L \in \mathcal{NP}$

Beweis analog zu allgemeiner Reduzierbarkeit:

- $\chi_L(x)=1 \Leftrightarrow x \in L \Leftrightarrow f(x) \in L' \Leftrightarrow \chi_{L'}(f(x))=1 \Leftrightarrow (\chi_{L'} \circ f)(x)=1$

- $\chi_{L'} \circ f$ ist in polynomieller Zeit berechenbar, wenn dies für $\chi_{L'}$ gilt

\mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT

- **Reduzierbarkeit bedeutet geringere Komplexität**

- $L \leq_p L' \wedge L' \in \mathcal{P} \Rightarrow L \in \mathcal{P}$

- $L \leq_p L' \wedge L' \in \mathcal{NP} \Rightarrow L \in \mathcal{NP}$

Beweis analog zu allgemeiner Reduzierbarkeit:

- $\chi_L(x)=1 \Leftrightarrow x \in L \Leftrightarrow f(x) \in L' \Leftrightarrow \chi_{L'}(f(x))=1 \Leftrightarrow (\chi_{L'} \circ f)(x)=1$

- $\chi_{L'} \circ f$ ist in polynomieller Zeit berechenbar, wenn dies für $\chi_{L'}$ gilt

- **\mathcal{NP} -hart: nicht leichter als \mathcal{NP}**

- **L' ist \mathcal{NP} -hart**, genau dann wenn $L \leq_p L'$ für alle $L \in \mathcal{NP}$ gilt

\mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT

- **Reduzierbarkeit bedeutet geringere Komplexität**

- $L \leq_p L' \wedge L' \in \mathcal{P} \Rightarrow L \in \mathcal{P}$

- $L \leq_p L' \wedge L' \in \mathcal{NP} \Rightarrow L \in \mathcal{NP}$

Beweis analog zu allgemeiner Reduzierbarkeit:

- $\chi_L(x)=1 \Leftrightarrow x \in L \Leftrightarrow f(x) \in L' \Leftrightarrow \chi_{L'}(f(x))=1 \Leftrightarrow (\chi_{L'} \circ f)(x)=1$

- $\chi_{L'} \circ f$ ist in polynomieller Zeit berechenbar, wenn dies für $\chi_{L'}$ gilt

- **\mathcal{NP} -hart: nicht leichter als \mathcal{NP}**

- **L' ist \mathcal{NP} -hart**, genau dann wenn $L \leq_p L'$ für alle $L \in \mathcal{NP}$ gilt

- **\mathcal{NP} -vollständig: schwierigste Teilklasse in \mathcal{NP}**

- **L' ist \mathcal{NP} -vollständig**, wenn L' \mathcal{NP} -hart und $L' \in \mathcal{NP}$

- Schreibweise: **$L \in \mathcal{NPC}$**

KONSEQUENZEN VON \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT

- Alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme sind äquivalent
 - $L, L' \in \mathcal{NPC} \Rightarrow L' \leq_p L \wedge L \leq_p L'$

KONSEQUENZEN VON \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT

- Alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme sind äquivalent

- $L, L' \in \mathcal{NPC} \Rightarrow L' \leq_p L \wedge L \leq_p L'$

- \mathcal{NP} -vollständige Probleme entscheiden ‘ $\mathcal{P} \stackrel{?}{=} \mathcal{NP}$ ’

- $\mathcal{P} = \mathcal{NP} \Leftrightarrow \exists L \in \mathcal{NPC}. L \in \mathcal{P} \Leftrightarrow \forall L \in \mathcal{NPC}. L \in \mathcal{P}$ Satz 10.5

- Ist $\mathcal{P} = \mathcal{NP}$ dann sind alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme in \mathcal{P}

- $\mathcal{P} \neq \mathcal{NP} \Leftrightarrow \exists L \in \mathcal{NPC}. L \notin \mathcal{P} \Leftrightarrow \forall L \in \mathcal{NPC}. L \notin \mathcal{P}$

- Ist $\mathcal{P} \neq \mathcal{NP}$ dann sind alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme nicht in \mathcal{P}

KONSEQUENZEN VON \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT

- Alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme sind äquivalent

$$- L, L' \in \mathcal{NPC} \Rightarrow L' \leq_p L \wedge L \leq_p L'$$

- \mathcal{NP} -vollständige Probleme entscheiden ‘ $\mathcal{P} \stackrel{?}{=} \mathcal{NP}$ ’

$$- \mathcal{P} = \mathcal{NP} \Leftrightarrow \exists L \in \mathcal{NPC}. L \in \mathcal{P} \Leftrightarrow \forall L \in \mathcal{NPC}. L \in \mathcal{P} \quad \boxed{\text{Satz 10.5}}$$

Ist $\mathcal{P} = \mathcal{NP}$ dann sind alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme in \mathcal{P}

$$- \mathcal{P} \neq \mathcal{NP} \Leftrightarrow \exists L \in \mathcal{NPC}. L \notin \mathcal{P} \Leftrightarrow \forall L \in \mathcal{NPC}. L \notin \mathcal{P}$$

Ist $\mathcal{P} \neq \mathcal{NP}$ dann sind alle \mathcal{NP} -vollständigen Probleme nicht in \mathcal{P}

- \mathcal{NP} -Vollständigkeit ist leicht nachweisbar, wenn ein \mathcal{NP} -vollständiges Problem bekannt ist

$$- L \in \mathcal{NPC} \Leftrightarrow L \in \mathcal{NP} \wedge \exists L' \in \mathcal{NPC}. L' \leq_p L \quad \boxed{\text{Satz 10.4}}$$

$$- L \in \mathcal{NPC} \Leftrightarrow \exists L' \in \mathcal{NPC}. L' \leq_p L \wedge L \leq_p L'$$

\mathcal{NP} -Vollständigkeit muß einmal explizit gezeigt werden

WIE ZEIGT MAN \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT?

Beweise \mathcal{NP} -Vollständigkeit explizit für eine Sprache L

WIE ZEIGT MAN \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT?

Beweise \mathcal{NP} -Vollständigkeit explizit für eine Sprache L

- **Codiere Berechnungen beliebiger NTMs in L**

- Codierung soll zu Sprache L gehören, wenn Maschine M akzeptiert
- Codierung soll nicht zu L gehören, wenn M nicht akzeptiert
- Codierung ‘polynomieller NTMs’ muß in polynomieller Zeit geschehen

Damit ist $L(M) \leq_p L$ für jede polynomielle NTM M , d.h. L ist \mathcal{NP} -hart

WIE ZEIGT MAN \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT?

Beweise \mathcal{NP} -Vollständigkeit explizit für eine Sprache L

- **Codiere Berechnungen beliebiger NTMs in L**

- Codierung soll zu Sprache L gehören, wenn Maschine M akzeptiert
- Codierung soll nicht zu L gehören, wenn M nicht akzeptiert
- Codierung ‘polynomieller NTMs’ muß in polynomieller Zeit geschehen

Damit ist $L(M) \leq_p L$ für jede polynomielle NTM M , d.h. L ist \mathcal{NP} -hart

- **Sprache L muß selbst in \mathcal{NP} liegen**

- Ergibt zusammen mit dem obigen die \mathcal{NP} -Vollständigkeit von L

WIE ZEIGT MAN \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT?

Beweise \mathcal{NP} -Vollständigkeit explizit für eine Sprache L

- **Codiere Berechnungen beliebiger NTMs in L**

- Codierung soll zu Sprache L gehören, wenn Maschine M akzeptiert
- Codierung soll nicht zu L gehören, wenn M nicht akzeptiert
- Codierung ‘polynomieller NTMs’ muß in polynomieller Zeit geschehen

Damit ist $L(M) \leq_p L$ für jede polynomielle NTM M , d.h. L ist \mathcal{NP} -hart

- **Sprache L muß selbst in \mathcal{NP} liegen**

- Ergibt zusammen mit dem obigen die \mathcal{NP} -Vollständigkeit von L

- **Welches Sprache ist ausdrucksstark genug?**

WIE ZEIGT MAN \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIGKEIT?

Beweise \mathcal{NP} -Vollständigkeit explizit für eine Sprache L

- **Codiere Berechnungen beliebiger NTMs in L**

- Codierung soll zu Sprache L gehören, wenn Maschine M akzeptiert
- Codierung soll nicht zu L gehören, wenn M nicht akzeptiert
- Codierung ‘polynomieller NTMs’ muß in polynomieller Zeit geschehen

Damit ist $L(M) \leq_p L$ für jede polynomielle NTM M , d.h. L ist \mathcal{NP} -hart

- **Sprache L muß selbst in \mathcal{NP} liegen**

- Ergibt zusammen mit dem obigen die \mathcal{NP} -Vollständigkeit von L

- **Welches Sprache ist ausdrucksstark genug?**

- Idee: codiere mögliche Zustandsübergänge durch logische Formeln
- Problemstellung: Können Zustandsübergänge so kombiniert werden, daß eine terminierende Berechnung codiert wird?
- Erfüllbarkeitsproblem der (Aussagen-)logik ist Kandidat für \mathcal{NPC}

DAS ERFÜLLBARKEITSPROBLEM

Ist eine aussagenlogische Formel in KNF erfüllbar?

Gegeben m Klauseln k_1, \dots, k_m über n Variablen x_1, \dots, x_n . Gibt es eine Belegung $a_1, \dots, a_n \in \{0, 1\}$ der Variablen x_i , welche alle Klauseln erfüllt?

- **Klausel** über den Variablen x_1, \dots, x_n
 - Disjunktion einiger **Literale** der Form x_i bzw. $\overline{x_i}$
- **Belegung** $a_1, \dots, a_n \in \{0, 1\}$ **erfüllt** Klausel k_j
 - Auswertung von k_j unter a_1, \dots, a_n ergibt den Booleschen Wert 1
- **SAT** = $\{k_1, \dots, k_m \mid k_i \text{ Klausel über } x_1, \dots, x_n$
 $\wedge (\exists a_1, \dots, a_n \in \{0, 1\}).$
 $\forall j \leq m. a_1, \dots, a_n \text{ erfüllt } k_j)\}$

Codierbar als Teilmenge der Sprache der Aussagenlogik

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3}$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \textit{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \textit{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1}$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \textit{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \textit{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \textit{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \textit{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2})$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \textit{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \textit{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \textit{erfüllbar, Belegung: (1,0)}$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \text{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \text{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{erfüllbar, Belegung: } (1,0)$$

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2}) \wedge (\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2})$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \text{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \text{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{erfüllbar, Belegung: } (1,0)$$

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2}) \wedge (\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{nicht erfüllbar}$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \text{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \text{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{erfüllbar, Belegung: (1,0)}$$

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2}) \wedge (\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{nicht erfüllbar}$$

$$(x_1 \vee \overline{x_2} \vee x_3) \wedge (\overline{x_1} \vee x_2 \vee \overline{x_4}) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3})$$

BEISPIELE VON FORMELN IN KNF

$$(\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \wedge \overline{x_3} \quad \text{erfüllbar}$$

– Setze $x_3=0$, $x_2=1$, x_1 beliebig, z.B. $x_1=0$

– Auswertung: $(\overline{0}+1) * (0+\overline{1}+\overline{0}) * \overline{0} = (1+1) * (0+0+1) * 1 = 1 * 1 * 1 = 1$

$$x_1 \wedge \overline{x_1} \quad \text{nicht erfüllbar}$$

– Jede Belegung ergibt den Wert 0

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{erfüllbar, Belegung: (1,0)}$$

$$(x_1 \vee x_2) \wedge (x_1 \vee \overline{x_2}) \wedge (\overline{x_1} \vee x_2) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2}) \quad \text{nicht erfüllbar}$$

$$(x_1 \vee \overline{x_2} \vee x_3) \wedge (\overline{x_1} \vee x_2 \vee \overline{x_4}) \wedge (\overline{x_1} \vee \overline{x_2} \vee \overline{x_3}) \quad \text{erfüllbar, Belegung: (1,1,0,0)}$$

LÖSUNGEN FÜR DAS ERFÜLLBARKEITSPROBLEM

$SAT = \{k_1..k_m \mid k_i \text{ Klausel über } x_1..x_n \wedge \exists a_1..a_n \in \{0,1\}. a_1..a_n \text{ erfüllt } k_1..k_m\}$

LÖSUNGEN FÜR DAS ERFÜLLBARKEITSPROBLEM

$$SAT = \{k_1..k_m \mid k_i \text{ Klausel über } x_1..x_n \wedge \exists a_1..a_n \in \{0,1\}. a_1..a_n \text{ erfüllt } k_1..k_m\}$$

● Deterministische Lösung

- Werte Klauseln für alle möglichen Belegungen der Variablen aus bis erfüllende Belegung gefunden ist
- Es gibt 2^n möglichen Belegungen von $x_1, ..x_n$
- Auswertung linear in Größe der Formel $\mathcal{O}(m * n)$
- **Laufzeit ist in $\mathcal{O}(2^n)$**

LÖSUNGEN FÜR DAS ERFÜLLBARKEITSPROBLEM

$$SAT = \{k_1..k_m \mid k_i \text{ Klausel über } x_1..x_n \wedge \exists a_1..a_n \in \{0,1\}.a_1..a_n \text{ erfüllt } k_1..k_m\}$$

● Deterministische Lösung

- Werte Klauseln für alle möglichen Belegungen der Variablen aus bis erfüllende Belegung gefunden ist
- Es gibt 2^n möglichen Belegungen von x_1, \dots, x_n
- Auswertung linear in Größe der Formel $\mathcal{O}(m * n)$
- **Laufzeit ist in $\mathcal{O}(2^n)$**

● Nichtdeterministisch: Raten und Verifizieren

- Orakel erzeugt erfüllende Belegung der Variablen (falls es eine gibt)
- Prüfe Belegung durch Auswertung der Formel in **polynomieller Zeit**



$$SAT \in \mathcal{NP}$$

SAT IST \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIG (SATZ VON COOK)

- **Gegeben:** NTM M , die in polynomieller Zeit terminiert

SAT IST \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIG (SATZ VON COOK)

- **Gegeben:** NTM M , die in polynomieller Zeit terminiert
- **Ziel:** Codiere Berechnung von M bei Eingabe w durch
KNF-Formel, die erfüllbar ist, g.d.w. $w \in L(M)$
 - Codierung muß in polynomieller Zeit (relativ zu $|w|$) berechenbar sein
 - Codierung darf von Kenntnissen über $L(M)$ abhängen

SAT IST \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIG (SATZ VON COOK)

- **Gegeben:** NTM M , die in polynomieller Zeit terminiert
- **Ziel:** Codiere Berechnung von M bei Eingabe w durch KNF-Formel, die erfüllbar ist, g.d.w. $w \in L(M)$
 - Codierung muß in polynomieller Zeit (relativ zu $|w|$) berechenbar sein
 - Codierung darf von Kenntnissen über $L(M)$ abhängen
- **Vorgehen:** Beschreibe mögliche Konfigurationsübergänge von M durch aussagenlogische Klauseln
 - Codiere Zustand, Kopfposition und Bandzellen durch Literale
 - Es werden nur polynomiell viele Literale und Klauseln benötigt
 - Formel ist erfüllbar, wenn Konfigurationsübergänge zu akzeptierender Berechnung zusammengesetzt werden können

SAT IST \mathcal{NP} -VOLLSTÄNDIG (SATZ VON COOK)

- **Gegeben:** NTM M , die in polynomieller Zeit terminiert
- **Ziel:** Codiere Berechnung von M bei Eingabe w durch KNF-Formel, die erfüllbar ist, g.d.w. $w \in L(M)$
 - Codierung muß in polynomieller Zeit (relativ zu $|w|$) berechenbar sein
 - Codierung darf von Kenntnissen über $L(M)$ abhängen
- **Vorgehen:** Beschreibe mögliche Konfigurationsübergänge von M durch aussagenlogische Klauseln
 - Codiere Zustand, Kopfposition und Bandzellen durch Literale
 - Es werden nur polynomiell viele Literale und Klauseln benötigt
 - Formel ist erfüllbar, wenn Konfigurationsübergänge zu akzeptierender Berechnung zusammengesetzt werden können

Aufwendiger Beweis mit sehr vielen Details

SATZ VON COOK: GRUNDANNAHMEN

Zeige $L \leq_p SAT$ für jede Sprache $L \in \mathcal{NP}$

SATZ VON COOK: GRUNDANNAHMEN

Zeige $L \leq_p SAT$ für jede Sprache $L \in \mathcal{NP}$

- **L wird von $NTM M$ akzeptiert**
 - $M = (Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, B, F)$ mit $Q = \{q_0, \dots, q_k\}$, $\Gamma = \{X_1, \dots, X_m\}$

SATZ VON COOK: GRUNDANNAHMEN

Zeige $L \leq_p SAT$ für jede Sprache $L \in \mathcal{NP}$

- **L wird von $NTM M$ akzeptiert**
 - $M = (Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, B, F)$ mit $Q = \{q_0, \dots, q_k\}$, $\Gamma = \{X_1, \dots, X_m\}$
- **M zeitbeschränkt durch Polynom $p(n)$**
 - $t_M(w) \leq p(n)$ für jedes Wort $w \in \Sigma^*$ mit $|w| = n$
 - Es sind genau $p(n)$ Berechnungsschritte als Formel zu codieren
o.B.d.A.: M ‘verharrt’ in den Endzuständen anstatt abzurechnen
d.h. $(u, q, v) \vdash (u, q, v)$ für $q \in F$

SATZ VON COOK: GRUNDANNAHMEN

Zeige $L \leq_p SAT$ für jede Sprache $L \in \mathcal{NP}$

- **L wird von $NTM M$ akzeptiert**
 - $M = (Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, B, F)$ mit $Q = \{q_0, \dots, q_k\}$, $\Gamma = \{X_1, \dots, X_m\}$
 - **M zeitbeschränkt durch Polynom $p(n)$**
 - $t_M(w) \leq p(n)$ für jedes Wort $w \in \Sigma^*$ mit $|w| = n$
 - Es sind genau $p(n)$ Berechnungsschritte als Formel zu codieren
o.B.d.A.: M ‘verharrt’ in den Endzuständen anstatt abzurechnen
d.h. $(u, q, v) \vdash (u, q, v)$ für $q \in F$
 - **M ist auch platzbeschränkt durch $p(n)$**
 - M kann während der Berechnung maximal $p(n)$ Bandzellen aufsuchen
o.B.d.A.: M arbeitet mit halbseitig unendlichem Band
- Es reicht, genau die Bandzellen $1..p(n)$ zu modellieren**
- Schreibe Konfiguration (u, q, v) als String $uqvb^j$ der Länge $p(n)+1$

SATZ VON COOK: ZU CODIERENDE AUSSAGEN

- **Anfangsbedingungen bei Eingabe w**
 - M startet im Zustand q_0 und der Kopf ist über Bandzelle 0
 - Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

SATZ VON COOK: ZU CODIERENDE AUSSAGEN

- **Anfangsbedingungen bei Eingabe w**
 - M startet im Zustand q_0 und der Kopf ist über Bandzelle 0
 - Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$
- **Übergangsbedingungen**
 - Zu jedem Zeitpunkt t steht der Kopf an einer Stelle j und verändert Bandinhalt und Zustand entsprechend der Tabelle von δ

SATZ VON COOK: ZU CODIERENDE AUSSAGEN

- **Anfangsbedingungen bei Eingabe w**

- M startet im Zustand q_0 und der Kopf ist über Bandzelle 0
- Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n)-(n+1)}$

- **Übergangsbedingungen**

- Zu jedem Zeitpunkt t steht der Kopf an einer Stelle j und verändert Bandinhalt und Zustand entsprechend der Tabelle von δ

- **Endbedingung**

- Nach $p(n)$ Schritten befindet sich M in einem Endzustand $q_f \in F$
- Endkonfiguration hat die Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$ für ein j

SATZ VON COOK: ZU CODIERENDE AUSSAGEN

- **Anfangsbedingungen bei Eingabe w**

- M startet im Zustand q_0 und der Kopf ist über Bandzelle 0
- Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

- **Übergangsbedingungen**

- Zu jedem Zeitpunkt t steht der Kopf an einer Stelle j und verändert Bandinhalt und Zustand entsprechend der Tabelle von δ

- **Endbedingung**

- Nach $p(n)$ Schritten befindet sich M in einem Endzustand $q_f \in F$
- Endkonfiguration hat die Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$ für ein j

- **Randbedingungen für eindeutiges Verhalten**

- Zu jedem Zeitpunkt t befindet sich M in genau einer Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

SATZ VON COOK: ZU CODIERENDE AUSSAGEN

- **Anfangsbedingungen bei Eingabe w**
 - M startet im Zustand q_0 und der Kopf ist über Bandzelle 0
 - Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$
- **Übergangsbedingungen**
 - Zu jedem Zeitpunkt t steht der Kopf an einer Stelle j und verändert Bandinhalt und Zustand entsprechend der Tabelle von δ
- **Endbedingung**
 - Nach $p(n)$ Schritten befindet sich M in einem Endzustand $q_f \in F$
 - Endkonfiguration hat die Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$ für ein j
- **Randbedingungen für eindeutiges Verhalten**
 - Zu jedem Zeitpunkt t befindet sich M in genau einer Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

Summe der Aussagen codiert NTM-Berechnung

DIE CODIERUNG UND IHRE KORREKTHEIT (SKIZZE)

- **Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$**
“Nach t Schritten steht an der i -ten Stelle der Konfiguration ein A ”

DIE CODIERUNG UND IHRE KORREKTHEIT (SKIZZE)

- **Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$**
“Nach t Schritten steht an der i -ten Stelle der Konfiguration ein A ”
- **Codiere Aussagen durch KNF-Formeln A, \ddot{U}, E, R**
 - Jede Teilformel ist in der Zeit $\mathcal{O}(p(n)^3)$ konstruierbar (Details im Anhang)

DIE CODIERUNG UND IHRE KORREKTHEIT (SKIZZE)

- **Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$**
“Nach t Schritten steht an der i -ten Stelle der Konfiguration ein A ”
- **Codiere Aussagen durch KNF-Formeln A, \ddot{U}, E, R**
 - Jede Teilformel ist in der Zeit $\mathcal{O}(p(n)^3)$ konstruierbar (Details im Anhang)
- **Setze $\alpha(M,w) \equiv A \wedge \ddot{U} \wedge E \wedge R$**
 - $\alpha(M,w)$ ist in KNF, da jede der Teilformeln ist in KNF
 - $\alpha(M,w)$ ist in polynomieller Zeit konstruierbar

DIE CODIERUNG UND IHRE KORREKTHEIT (SKIZZE)

- Verwende **Konfigurationsvariablen** $y_{t,i,A}$
“Nach t Schritten steht an der i -ten Stelle der Konfiguration ein A ”
- Codiere Aussagen durch **KNF-Formeln** A, \ddot{U}, E, R
 - Jede Teilformel ist in der Zeit $\mathcal{O}(p(n)^3)$ konstruierbar (Details im Anhang)
- Setze $\alpha(M,w) \equiv A \wedge \ddot{U} \wedge E \wedge R$
 - $\alpha(M,w)$ ist in **KNF**, da jede der Teilformeln ist in KNF
 - $\alpha(M,w)$ ist in **polynomieller Zeit konstruierbar**
 - $w \in L \Rightarrow \alpha(M,w) \in SAT$

Für $w \in L$ gibt es eine akzeptierende Berechnung $K_0, \dots, K_{p(n)}$.

Setze: $y_{t,i,A} := 1$, falls A das i -te Symbol von K_t ist, $y_{t,i,A} := 0$, sonst.

Per Konstruktion erfüllt dies die Formel $\alpha(M,w)$, also $\alpha(M,w) \in SAT$.

DIE CODIERUNG UND IHRE KORREKTHEIT (SKIZZE)

- **Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$**
“Nach t Schritten steht an der i -ten Stelle der Konfiguration ein A ”
- **Codiere Aussagen durch KNF-Formeln A, \ddot{U}, E, R**
 - Jede Teilformel ist in der Zeit $\mathcal{O}(p(n)^3)$ konstruierbar (Details im Anhang)
- **Setze $\alpha(M,w) \equiv A \wedge \ddot{U} \wedge E \wedge R$**
 - $\alpha(M,w)$ ist in KNF, da jede der Teilformeln ist in KNF
 - $\alpha(M,w)$ ist in **polynomieller Zeit konstruierbar**
 - $w \in L \Rightarrow \alpha(M,w) \in SAT$
Für $w \in L$ gibt es eine akzeptierende Berechnung $K_0, \dots, K_{p(n)}$.
Setze: $y_{t,i,A} := 1$, falls A das i -te Symbol von K_t ist, $y_{t,i,A} := 0$, sonst.
Per Konstruktion erfüllt dies die Formel $\alpha(M,w)$, also $\alpha(M,w) \in SAT$.
 - $\alpha(M,w) \in SAT \Rightarrow w \in L$
Ist $\alpha(M,w)$ erfüllbar, so kann mit \ddot{U} die Belegung der Variablen in eine Konfigurationsfolge $K_0, \dots, K_{p(n)}$ umgerechnet werden. Wegen R gibt es **genau eine** solche Konfigurationsfolge. Wegen A und E repräsentiert diese Konfigurationsfolge eine akzeptierende Berechnung für w . Also gilt $w \in L$.

- **Aufwendige Codierung von Berechnungen**

- Formel $\alpha(M,w)$ codiert Berechnung der NTM M bei Eingabe w
- $\alpha(M,w)$ ist in polynomieller Zeit berechenbar (relativ zu $|w|$)
- Es gilt $w \in L(M) \Leftrightarrow \alpha(M,w) \in SAT$
- Es folgt $L(M) \leq_p SAT$

SATZ VON COOK: ZUSAMMENFASSUNG

- **Aufwendige Codierung von Berechnungen**
 - Formel $\alpha(M,w)$ codiert Berechnung der NTM M bei Eingabe w
 - $\alpha(M,w)$ ist in polynomieller Zeit berechenbar (relativ zu $|w|$)
 - Es gilt $w \in L(M) \Leftrightarrow \alpha(M,w) \in SAT$
 - Es folgt $L(M) \leq_p SAT$
- **Konstruktion ist uniform für polynomielle NTMs**
 - Es folgt $L \leq_p SAT$ für jedes $L \in \mathcal{NP}$

SATZ VON COOK: ZUSAMMENFASSUNG

- **Aufwendige Codierung von Berechnungen**
 - Formel $\alpha(M,w)$ codiert Berechnung der NTM M bei Eingabe w
 - $\alpha(M,w)$ ist in polynomieller Zeit berechenbar (relativ zu $|w|$)
 - Es gilt $w \in L(M) \Leftrightarrow \alpha(M,w) \in SAT$
 - Es folgt $L(M) \leq_p SAT$
- **Konstruktion ist uniform für polynomielle NTMs**
 - Es folgt $L \leq_p SAT$ für jedes $L \in \mathcal{NP}$
- **SAT ist selbst in \mathcal{NP}**
 - Belegungen können leicht als erfüllend überprüft werden

SATZ VON COOK: ZUSAMMENFASSUNG

- **Aufwendige Codierung von Berechnungen**

- Formel $\alpha(M,w)$ codiert Berechnung der NTM M bei Eingabe w
- $\alpha(M,w)$ ist in polynomieller Zeit berechenbar (relativ zu $|w|$)
- Es gilt $w \in L(M) \Leftrightarrow \alpha(M,w) \in SAT$
- Es folgt $L(M) \leq_p SAT$

- **Konstruktion ist uniform für polynomielle NTMs**

- Es folgt $L \leq_p SAT$ für jedes $L \in \mathcal{NP}$

- **SAT ist selbst in \mathcal{NP}**

- Belegungen können leicht als erfüllend überprüft werden



SAT ist \mathcal{NP} -vollständig

ANHANG

DETAILS DER CODIERUNG: ANFANGSBEDINGUNGEN

Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

- Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$
 - Zeit t und Zelle i sind Zahlen zwischen 0 und $p(n)$
 - A ist ein Symbol aus Γ oder ein Zustand ($A \in \{X_1, \dots, X_m, q_0, \dots, q_k\}$)

Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

- Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$
 - Zeit t und Zelle i sind Zahlen zwischen 0 und $p(n)$
 - A ist ein Symbol aus Γ oder ein Zustand ($A \in \{X_1, \dots, X_m, q_0, \dots, q_k\}$)

- Codiere Anfangsbedingungen als Formel A mit

$$A \equiv y_{0,0,q_0} \wedge y_{0,1,w_1} \wedge \dots \wedge y_{0,n,w_n} \\ \wedge y_{0,n+1,B} \wedge \dots \wedge y_{0,p(n),B}$$

Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

- Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$
 - Zeit t und Zelle i sind Zahlen zwischen 0 und $p(n)$
 - A ist ein Symbol aus Γ oder ein Zustand ($A \in \{X_1, \dots, X_m, q_0, \dots, q_k\}$)

- Codiere Anfangsbedingungen als Formel A mit

$$A \equiv y_{0,0,q_0} \wedge y_{0,1,w_1} \wedge \dots \wedge y_{0,n,w_n} \\ \wedge y_{0,n+1,B} \wedge \dots \wedge y_{0,p(n),B}$$

- A ist in KNF Rein konjunktive Formel

Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

- Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$
 - Zeit t und Zelle i sind Zahlen zwischen 0 und $p(n)$
 - A ist ein Symbol aus Γ oder ein Zustand ($A \in \{X_1, \dots, X_m, q_0, \dots, q_k\}$)

- Codiere Anfangsbedingungen als Formel A mit

$$A \equiv y_{0,0,q_0} \wedge y_{0,1,w_1} \wedge \dots \wedge y_{0,n,w_n} \\ \wedge y_{0,n+1,B} \wedge \dots \wedge y_{0,p(n),B}$$

- A ist in KNF Rein konjunktive Formel
- Größe: $\mathcal{O}(p(n))$ $p(n)+1$ Variablen

Anfangskonfiguration ist $q_0 w_1 \dots w_n B^{p(n) - (n+1)}$

- Verwende Konfigurationsvariablen $y_{t,i,A}$
 - Zeit t und Zelle i sind Zahlen zwischen 0 und $p(n)$
 - A ist ein Symbol aus Γ oder ein Zustand ($A \in \{X_1, \dots, X_m, q_0, \dots, q_k\}$)

- Codiere Anfangsbedingungen als Formel A mit

$$A \equiv y_{0,0,q_0} \wedge y_{0,1,w_1} \wedge \dots \wedge y_{0,n,w_n} \\ \wedge y_{0,n+1,B} \wedge \dots \wedge y_{0,p(n),B}$$

- A ist in KNF Rein konjunktive Formel
- Größe: $\mathcal{O}(p(n))$ $p(n)+1$ Variablen
- Berechnungsaufwand: $\mathcal{O}(p(n))$ Bestimmung von $p(n)$

DETAILS DER CODIERUNG: ÜBERGANGSBEDINGUNGEN

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

Definiere Formeln $\ddot{U}(t, i)$ für Zeit t und Stelle i

– Falls M an Stelle i steht, kann sich der Bereich $i-1..i+1$ ändern

$$(\mathbf{y}_{t,i-1,Z} \wedge \mathbf{y}_{t,i,q} \wedge \mathbf{y}_{t,i+1,X})$$

$$\Rightarrow (\mathbf{y}_{t+1,i-1,p_1} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,Y_1})$$

$$\vee \dots \vee (\mathbf{y}_{t+1,i-1,p_l} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,Y_l})$$

$$\vee (\mathbf{y}_{t+1,i-1,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Y'_1} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,p'_1})$$

$$\vee \dots \vee (\mathbf{y}_{t+1,i-1,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Y'_r} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,p'_r})$$

für jedes $Z \in \Gamma$, falls $\delta(q, X) = \{(p_1, Y_1, L), \dots, (p_l, Y_l, L), (p'_1, Y'_1, R), \dots, (p'_r, Y'_r, R)\}$

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

Definiere Formeln $\ddot{U}(t, i)$ für Zeit t und Stelle i

– Falls M an Stelle i steht, kann sich der Bereich $i-1..i+1$ ändern

$$\begin{aligned}
 & (\mathbf{y}_{t,i-1,Z} \wedge \mathbf{y}_{t,i,q} \wedge \mathbf{y}_{t,i+1,X}) \\
 \Rightarrow & (\mathbf{y}_{t+1,i-1,p_1} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,Y_1}) \\
 & \vee \dots \vee (\mathbf{y}_{t+1,i-1,p_l} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,Y_l}) \\
 & \vee (\mathbf{y}_{t+1,i-1,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Y'_1} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,p'_1}) \\
 & \vee \dots \vee (\mathbf{y}_{t+1,i-1,Z} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,Y'_r} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i+1,p'_r})
 \end{aligned}$$

für jedes $Z \in \Gamma$, falls $\delta(q, X) = \{(p_1, Y_1, L), \dots, (p_l, Y_l, L), (p'_1, Y'_1, R), \dots, (p'_r, Y'_r, R)\}$

– Falls M nicht im Bereich $i-1..i+1$ steht, bleibt Stelle i unverändert

$$\begin{aligned}
 & (\overline{\mathbf{y}_{t,i-1,q_0}} \wedge \dots \wedge \overline{\mathbf{y}_{t,i-1,q_k}} \wedge \overline{\mathbf{y}_{t,i,q_0}} \wedge \dots \wedge \overline{\mathbf{y}_{t,i,q_k}} \wedge \overline{\mathbf{y}_{t,i+1,q_0}} \wedge \dots \wedge \overline{\mathbf{y}_{t,i+1,q_k}}) \\
 \Rightarrow & (\mathbf{y}_{t,i,X_1} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,X_1}) \vee \dots \vee (\mathbf{y}_{t,i,X_m} \wedge \mathbf{y}_{t+1,i,X_m})
 \end{aligned}$$

DETAILS DER CODIERUNG: ÜBERGANGSBEDINGUNGEN (II)

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

- **Kombiniere Übergangsbedingungen zu Formel \ddot{U}**

$$\ddot{U} \equiv \ddot{U}(0, 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(0, p(n)) \\ \wedge \ddot{U}(p(n), 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(p(n), p(n))$$

Formeln werden zuvor in KNF transformiert (Standardverfahren)

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

- **Kombiniere Übergangsbedingungen zu Formel \ddot{U}**

$$\ddot{U} \equiv \ddot{U}(0, 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(0, p(n)) \\ \wedge \ddot{U}(p(n), 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(p(n), p(n))$$

Formeln werden zuvor in KNF transformiert (Standardverfahren)

- **\ddot{U} ist in *KNF***

Alle $\ddot{U}(t, i)$ wurden normalisiert

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

- **Kombiniere Übergangsbedingungen zu Formel \ddot{U}**

$$\ddot{U} \equiv \ddot{U}(0, 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(0, p(n)) \\ \wedge \ddot{U}(p(n), 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(p(n), p(n))$$

Formeln werden zuvor in KNF transformiert (Standardverfahren)

- **\ddot{U} ist in *KNF*** Alle $\ddot{U}(t, i)$ wurden normalisiert
- **Größe: $\mathcal{O}(p(n)^2)$** $p(n)^2$ Komponentenformeln
Je Komponente nach Normalisierung maximal $k * m * 3^{2m*k} + 3k * 2^m$ Symbole

Konfigurationsübergänge sind verträglich mit δ

- **Kombiniere Übergangsbedingungen zu Formel \ddot{U}**

$$\ddot{U} \equiv \ddot{U}(0, 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(0, p(n)) \\ \wedge \ddot{U}(p(n), 0) \wedge \dots \wedge \ddot{U}(p(n), p(n))$$

Formeln werden zuvor in KNF transformiert (Standardverfahren)

- **\ddot{U} ist in *KNF*** Alle $\ddot{U}(t, i)$ wurden normalisiert
- **Größe: $\mathcal{O}(p(n)^2)$** $p(n)^2$ Komponentenformeln
Je Komponente nach Normalisierung maximal $k * m * 3^{2m*k} + 3k * 2^m$ Symbole
- **Berechnungsaufwand: $\mathcal{O}(p(n)^2)$**

DETAILS DER CODIERUNG: ENDBEDINGUNG

Endkonfiguration hat Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

Endkonfiguration hat Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- Sei $F = \{q_r, \dots, q_e\}$

Codiere Endbedingungen als Formel E mit

$$\begin{aligned} E = & (y_{p(n),0,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),0,q_e}) \\ & \vee (y_{p(n),1,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),1,q_e}) \\ & \vee \qquad \qquad \qquad \vdots \\ & \vee (y_{p(n),p(n),q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),p(n),q_e}) \end{aligned}$$

Endkonfiguration hat Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- Sei $F = \{q_r, \dots, q_e\}$

Codiere Endbedingungen als Formel E mit

$$\begin{aligned} E = & (y_{p(n),0,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),0,q_e}) \\ & \vee (y_{p(n),1,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),1,q_e}) \\ & \vee \quad \quad \quad \vdots \\ & \vee (y_{p(n),p(n),q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),p(n),q_e}) \end{aligned}$$

- E ist in KNF

Einfache Klausel

Endkonfiguration hat Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- Sei $F = \{q_r, \dots, q_e\}$

Codiere Endbedingungen als Formel E mit

$$\begin{aligned}
 E = & (y_{p(n),0,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),0,q_e}) \\
 & \vee (y_{p(n),1,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),1,q_e}) \\
 & \vee \quad \quad \quad \vdots \\
 & \vee (y_{p(n),p(n),q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),p(n),q_e})
 \end{aligned}$$

- E ist in KNF

Einfache Klausel

- Größe: $\mathcal{O}(p(n))$

$p(n) * (e-r)$ Variablen

Endkonfiguration hat Form $X_0 \dots X_{j-1} q_f X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- Sei $F = \{q_r, \dots, q_e\}$

Codiere Endbedingungen als Formel E mit

$$\begin{aligned} E = & (y_{p(n),0,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),0,q_e}) \\ & \vee (y_{p(n),1,q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),1,q_e}) \\ & \vee \quad \quad \quad \vdots \\ & \vee (y_{p(n),p(n),q_r} \vee \dots \vee y_{p(n),p(n),q_e}) \end{aligned}$$

- **E ist in KNF** Einfache Klausel
- **Größe: $\mathcal{O}(p(n))$** $p(n) * (e-r)$ Variablen
- **Berechnungsaufwand: $\mathcal{O}(p(n))$**

DETAILS DER CODIERUNG: RANDBEDINGUNGEN

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- **Codiere Randbedingungen als Formel R :**

- Zu jedem Zeitpunkt steht an jeder Stelle genau ein Symbol
- Zu jedem Zeitpunkt steht nur an einer Stelle ein Zustand
- Optimierungen möglich (“*maximal eine Konfiguration*” reicht)

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- **Codiere Randbedingungen als Formel R :**

- Zu jedem Zeitpunkt steht an jeder Stelle genau ein Symbol
- Zu jedem Zeitpunkt steht nur an einer Stelle ein Zustand
- Optimierungen möglich (“*maximal eine Konfiguration*” reicht)

$$R \equiv \exists_1(\mathbf{y}_{0,0,X_1}, \dots, \mathbf{y}_{0,0,q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(\mathbf{y}_{p(n),p(n),X_1}, \dots, \mathbf{y}_{p(n),p(n),q_k}) \\ \wedge \exists_1(\mathbf{y}_{0,0,q_1}, \dots, \mathbf{y}_{0,p(n),q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(\mathbf{y}_{p(n),0,q_1}, \dots, \mathbf{y}_{p(n),p(n),q_k})$$

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

• Codiere Randbedingungen als Formel R :

- Zu jedem Zeitpunkt steht an jeder Stelle genau ein Symbol
- Zu jedem Zeitpunkt steht nur an einer Stelle ein Zustand
- Optimierungen möglich (“*maximal eine Konfiguration*” reicht)

$$R \equiv \exists_1(\mathbf{y}_{0,0,x_1}, \dots, \mathbf{y}_{0,0,q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(\mathbf{y}_{p(n),p(n),x_1}, \dots, \mathbf{y}_{p(n),p(n),q_k}) \\ \wedge \exists_1(\mathbf{y}_{0,0,q_1}, \dots, \mathbf{y}_{0,p(n),q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(\mathbf{y}_{p(n),0,q_1}, \dots, \mathbf{y}_{p(n),p(n),q_k})$$

Dabei steht $\exists_1(x_1, \dots, x_m)$ für “genau eines der x_i gilt”

$$\exists_1(\mathbf{x}_1, \dots, \mathbf{x}_j) \equiv (x_1 \vee \dots \vee x_j) \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_2) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_j) \\ \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_3) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_j) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_{j-1} \vee \bar{x}_j)$$

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

• Codiere Randbedingungen als Formel R :

- Zu jedem Zeitpunkt steht an jeder Stelle genau ein Symbol
- Zu jedem Zeitpunkt steht nur an einer Stelle ein Zustand
- Optimierungen möglich (“*maximal eine Konfiguration*” reicht)

$$R \equiv \exists_1(y_{0,0,x_1}, \dots, y_{0,0,q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(y_{p(n),p(n),x_1}, \dots, y_{p(n),p(n),q_k}) \\ \wedge \exists_1(y_{0,0,q_1}, \dots, y_{0,p(n),q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(y_{p(n),0,q_1}, \dots, y_{p(n),p(n),q_k})$$

Dabei steht $\exists_1(x_1, \dots, x_m)$ für “genau eines der x_i gilt”

$$\exists_1(x_1, \dots, x_j) \equiv (x_1 \vee \dots \vee x_j) \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_2) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_j) \\ \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_3) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_j) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_{j-1} \vee \bar{x}_j)$$

• R ist in KNF

Konjunktion von \exists_1 -Formeln

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- **Codiere Randbedingungen als Formel R :**

- Zu jedem Zeitpunkt steht an jeder Stelle genau ein Symbol
- Zu jedem Zeitpunkt steht nur an einer Stelle ein Zustand
- Optimierungen möglich (“*maximal eine Konfiguration*” reicht)

$$R \equiv \exists_1(y_{0,0,x_1}, \dots, y_{0,0,q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(y_{p(n),p(n),x_1}, \dots, y_{p(n),p(n),q_k}) \\ \wedge \exists_1(y_{0,0,q_1}, \dots, y_{0,p(n),q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(y_{p(n),0,q_1}, \dots, y_{p(n),p(n),q_k})$$

Dabei steht $\exists_1(x_1, \dots, x_m)$ für “genau eines der x_i gilt”

$$\exists_1(x_1, \dots, x_j) \equiv (x_1 \vee \dots \vee x_j) \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_2) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_j) \\ \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_3) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_j) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_{j-1} \vee \bar{x}_j)$$

- **R ist in KNF**

Konjunktion von \exists_1 -Formeln

- **Größe: $\mathcal{O}(p(n)^3)$**

$p(n)^2 * (m+k)^2 + p(n) * (k * p(n))^2$ Variablen

Eindeutige Konfiguration $X_0 \dots X_{j-1} q X_{j+1} \dots X_{p(n)}$

- **Codiere Randbedingungen als Formel R :**

- Zu jedem Zeitpunkt steht an jeder Stelle genau ein Symbol
- Zu jedem Zeitpunkt steht nur an einer Stelle ein Zustand
- Optimierungen möglich (“*maximal eine Konfiguration*” reicht)

$$R \equiv \exists_1(y_{0,0,x_1}, \dots, y_{0,0,q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(y_{p(n),p(n),x_1}, \dots, y_{p(n),p(n),q_k}) \\ \wedge \exists_1(y_{0,0,q_1}, \dots, y_{0,p(n),q_k}) \wedge \dots \wedge \exists_1(y_{p(n),0,q_1}, \dots, y_{p(n),p(n),q_k})$$

Dabei steht $\exists_1(x_1, \dots, x_m)$ für “genau eines der x_i gilt”

$$\exists_1(x_1, \dots, x_j) \equiv (x_1 \vee \dots \vee x_j) \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_2) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_1 \vee \bar{x}_j) \\ \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_3) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_2 \vee \bar{x}_j) \wedge \dots \wedge (\bar{x}_{j-1} \vee \bar{x}_j)$$

- **R ist in KNF** Konjunktion von \exists_1 -Formeln
- **Größe: $\mathcal{O}(p(n)^3)$** $p(n)^2 * (m+k)^2 + p(n) * (k * p(n))^2$ Variablen
- **Berechnungsaufwand: $\mathcal{O}(p(n)^3)$** Bestimme $p(n), \dots$